



Save the Date – 28. September & 07. November 2023

Nachmittagsdiskussionen: Politik trifft Praxis. Partizipation in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen

Sehr geehrtes Fachpublikum,
liebe Kolleg*innen und Interessierte,

Kinder haben ein Recht auf Partizipation und Mitbestimmung in allen sie berührenden Angelegenheiten, so schreibt es die UN-Kinderrechtskonvention in Artikel 12 vor. Partizipation zeigt sich in Aushandlungen um bestehende Machtstrukturen, Entscheidungsgewalten und Verantwortungen. Eine Verankerung partizipativer Strukturen in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen setzt voraus, dass die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen und stetig weiterentwickelt werden müssen, damit die Beteiligung aller Kinder möglich ist. Partizipatives Handeln ist fundamentaler Teil von Demokratiebildung.

In unserer diesjährigen digitalen Veranstaltungsreihe möchten wir zwei wichtige Themenfelder partizipativen Handelns in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen besonders herausgreifen, thematische Inputs bieten und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

1. Termin: Donnerstag, 28. September 2023

Zum einen fragen wir nach den **Potentialen der frühkindlichen kulturellen Bildung für die Demokratiebildung**. Die Grundsteine für partizipatives Handeln werden in der frühen Kindheit gelegt. In partizipativ gestalteten kulturellen Bildungsangeboten haben Kinder die Möglichkeit, sich auszuprobieren und über sinnlich-ästhetische Erfahrungen neue Perspektiven, eigene Werte und Normen zu entwickeln. Dabei handeln sie unterschiedliche Positionen aus, wodurch die Grundlagen für ein demokratisches Miteinander geschaffen werden. Zweifellos ist der Zugang zu frühkindlicher kultureller Bildung jedoch unterschiedlich verteilt und steht sehr stark mit dem sozioökonomischen Status der Familien in Verbindung.

Zu diesem Thema möchten wir mit Expert*innen aus Politik und Praxis u.a. darüber sprechen, welche Potentiale die frühkindliche kulturelle Bildung für die Demokratiebildung besitzt und warum es wichtig ist, dass Räume eröffnet werden, in denen Kinder sich kreativ ausdrücken können und in denen sie verschiedene Formen der Beteiligung erleben können. Kann oder sollte kulturelle Bildung diesen Ansprüchen überhaupt gerecht werden?

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Seit mehr als 50 Jahren setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk für Kinder in Deutschland ein. Die Kinderrechte, seit 1992 geltendes Recht in Deutschland, bilden dafür die Grundlage. Ihre Bekanntmachung und Umsetzung in der Gesellschaft wie in der Politik sind Ausgangspunkte für unsere Arbeit.

2. Termin: Dienstag, 07. November 2023

Zum anderen möchten wir **Chancen und Herausforderungen von Partizipation vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 diskutieren**. Wenn die Institution Schule hier nicht länger als abgeschlossener Raum gedacht wird, sondern in gleichberechtigter Kooperation mit ganztägigen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe und dem sie umgebenden Sozialraum, können daraus Chancen für die Demokratiebildung entstehen. So kann ein Rahmen geschaffen werden, der Selbstwirksamkeitserfahrungen, eigenständiges Explorieren, die Erprobung und das Erfahrbarmachen von demokratischen Aushandlungsprozessen für ALLE Kinder möglich macht.

Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik und Praxis möchten wir u.a. folgenden Fragen auf den Grund gehen: Gibt es durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung mehr Chancen auf Partizipation im Schulkontext? Was brauchen Ganztage/Hort, um Demokratiebildung umsetzen zu können und was ist eventuell bereits vorhanden? Wo bleiben jetzt Qualität und Ausbau von partizipativen Strukturen?

Wir freuen uns, wenn Sie an einer oder beiden Veranstaltungen teilnehmen und sich die Termine schon jetzt im Kalender vormerken! Die Einladung mit weiteren Informationen und der Anmeldemöglichkeit erhalten Sie Mitte Juli von uns. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Darius Wildhagen unter wildhagen@dkhw.de.

Das Team der Fachstelle Kinderrechtebildung

